

Institut für Sozialwesen

Master-Studiengang Diversität – Forschung – Soziale Arbeit

Info-Veranstaltung zu Studium + Bewerbung
Mittwoch 21.01.2026, 16:00-17:30 Uhr
als Videokonferenz via Zoom

Dem Zoom Meeting beitreten:

<https://uni-kassel.zoom-x.de/j/62478495890?pwd=kkdgyiKi5qva2hebkhnw6v1HewydM9.1>

Unser Master Diversität-Forschung-Soziale Arbeit ist zum Wintersemester 2019/20 gestartet und nimmt Absolvent*innen des Bachelors Soziale Arbeit und fachlich gleichwertiger Studiengänge auf. So treffen sich Studierende mit verschiedenen Studienerfahrungen und einer ganzen Bandbreite von Wissen.

Der Master ist geeignet für alle, die sich weiter qualifizieren möchten und in kleinen Seminargruppen, im direkten Austausch mit den Kommiliton*innen und Dozent*innen zusammenarbeiten möchten. Im Mittelpunkt steht das Verhältnis von gesellschaftlicher Vielfalt (Diversität) und sozialer Ungleichheit und dessen Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Kontakt und Beratung:

Dr. Marko Perels, wissenschaftlicher Koordinator des Masters
ma-soziale-arbeit@uni-kassel.de

[Homepage des Studiengangs](#) 

[Bewerbung und allg. Informationen](#) 

**Studienbeginn:
Sommer- + Wintersemester**

Bewerbungsfrist für das Sommersemester 2026, mit dt. Zeugnissen bis 20.03.2026, mit ausländischen Zeugnissen bis 15.01.2026

Besonderheiten:
Gute Englischkenntnisse, die in einem Motivationsschreiben im Umfang von 3–5 Seiten nachgewiesen werden

integriertes Praktikum:
Mitarbeit in einem Forschungsprojekt an einer Universität, Hochschule oder einem Forschungsinstitut im In- oder Ausland

Master-Studiengang Diversität – Forschung – Soziale Arbeit

Profil des Studiengangs

Gesellschaftliche Diversität ist eine Ausgangsbedingung für die Weiterentwicklung von Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit. Der forschungsorientierte Master bietet Studierenden die Möglichkeit, das komplexe Wechselspiel von Diversität, sozialer Differenzierung und sozialer Ungleichheit aus verschiedenen theoretischen Blickwinkeln analysieren zu lernen. Konkretisiert wird dies anhand exemplarischer Theorie- und Forschungsansätze - beispielsweise der Migrations-, Geschlechter- und Inklusionsforschung oder der Alters-, Gesundheits- und Therapieforschung. Alle Lehrangebote aus diesem Spektrum haben enge Bezüge zu den Forschungsaktivitäten des Instituts für Sozialwesen.

Im empirischen Teil des forschungsorientierten Masterstudiengangs (Forschungswerkstätten, Forschungspraktika) werden Fragestellungen zu gesellschaftlicher Diversität exemplarisch untersucht. Ziel des Masterstudiengangs ist die Vermittlung von interdisziplinärem grundlagentheoretischem Wissen und von methodischen Forschungskompetenzen. Dies geschieht mit systematischem Bezug zu Fragestellungen der Sozialen Arbeit. Hieraus ergibt sich ein spezifisches Professionsprofil der Sozialen Arbeit im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt, sozialer Ungleichheit und Ausgrenzungsrisiken. Gestärkt wird die Soziale Arbeit in ihrer grundständigen Aufgabe, gesellschaftliche Konflikte zu reflektieren und soziale Kohäsionsprozesse voranzubringen. Das Studium ermöglicht ein fortlaufendes Wechselspiel zwischen theoretischen Fragen und forschungspraktischen Aufgabenstellungen. Erarbeitet werden interdisziplinäre Perspektiven auf Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlichen Wandels unter Einbezug international vergleichender Ansätze.

Berufliche Perspektiven

Der Studiengang bildet eine sehr gute Grundlage sowohl für eine Promotion als auch für Leitungspositionen in der Sozialen Arbeit. Das breite Forschungsprofil des Instituts für Sozialwesen erlaubt eine sehr individuelle Auswahl von Forschungspraktika (auch über das Institut und die Universität Kassel hinaus). Auch die empirische Masterarbeit kann in enger Zusammenarbeit mit einem Fachgebiet des Instituts entwickelt und umgesetzt werden. So werden Studierende vom ersten Semester an auf ihrem individuellen Bildungsweg begleitet und in der Entwicklung eines eigenen professionellen wissenschaftlichen Profils gestärkt. Neben einer wissenschaftlichen Karriere sind berufliche Entwicklungsperspektiven beispielsweise Tätigkeiten in Gleichstellungsbüros, in der Antidiskriminierungsarbeit oder als Referent_in in der Bildungsarbeit.

Kontakt und Beratung:

Dr. Marko Perels, wissenschaftlicher Koordinator des Masters | ma-soziale-arbeit@uni-kassel.de